

Call for Presentation und Einladung zum Nachwuchskolleg „Ostdeutschlandforschung“

**Montag, 16. Juli 2007
am Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin**

Forschung zu Ostdeutschland ist eine anspruchsvolle sozialwissenschaftliche Aufgabe, weil

- eine laufende neuartige Entwicklung mit unbekanntem Ausgang erforscht wird (wissenschaftstheoretische Herausforderung)
- die Erkenntnisse für die Politikberatung benötigt werden (politische Herausforderungen)
- wegen der Umbrüche in Ostdeutschland eine Parallele zur sozial-ökologischen oder Nachhaltigkeitsforschung besteht (Kooperationsherausforderung).

Im Innovationsverbund verstehen wir Ostdeutschlandforschung nicht als Regionalforschung, sondern als Erforschung des doppelten Umbruchs, der in Ostdeutschland stattfindet. Zum einen gab es mit der deutschen Wiedervereinigung einen Transfer des westdeutschen Wirtschafts- und Sozialmodells. Zum anderen aber befindet sich dieses Modell selbst im Umbruch, weil globaler Wettbewerb die soziale Marktwirtschaft aushöhlt, der Sozialstaat angeblich nicht mehr finanziert werden kann und die Umweltzerstörung voranschreitet. Damit taugt es nicht mehr als Leitbild (vgl. Bericht „Zur Lage in Ostdeutschland“).

Weil aber der wirtschaftliche und soziale Umbruch und die Frage nach neuen Entwicklungspfaden in der üblichen Debatte weitgehend ausgeschlossen sind, bleiben traditionelle Entwicklungsmodelle (quantitatives Wachstum) respektive das westdeutsche Wirtschafts- und Sozialmodell oft einziger Maßstab für die Analysen und die Strategievorschläge. Ostdeutschlandforschung analysiert dagegen die Erosion des fordistischen Wirtschafts- und Sozialmodells in Ostdeutschland und den offenen Suchprozess um ein neues, funktionsfähiges Entwicklungsmodell moderner Industriegesellschaften zu gestalten. Es geht also darum, einen neuen Entwicklungspfad zu finden und praktisch durchzusetzen.

Im Nachwuchskolleg wollen wir über die meist fachspezifische Ausrichtung von Dissertationen und Diplomarbeiten hinaus die Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch über das Querschnittsthema Ostdeutschland in diesem Sinne ermöglichen. Wir laden DoktorandInnen und AbsolventInnen (Diplomarbeiten) der Sozialwissenschaften (empirische Forschung in Soziologie, Politik-, Planungs- und Kulturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Ethnografie, Sozialpsychologie etc.) ein, ihre Themen im Rahmen des Doktorandenkollegs zu präsentieren und miteinander zu diskutieren. Zugleich ist es das Anliegen des Innovationsverbunds, den wissenschaftlichen Nachwuchs im Forschungsfeld zu gewinnen, miteinander zu vernetzen und bei der Qualifizierung zu begleiten. Die Diskussion wird von WissenschaftlerInnen aus dem Netzwerk Ostdeutschlandforschung unterstützt.

Mögliche Themenfelder sind:

- Akteure und Akteurskonstellationen in der Umbruchsituation
- Entwicklung in einzelnen Sektoren
- Umgang mit Schrumpfung und Krisen
- Analyse traditioneller Lösungsansätze und der Ursache für ihr Scheitern

Präsentationen

Wenn Sie sich mit einer eigenen Präsentation an dieser Diskussion beteiligen möchten, schicken Sie uns bitte eine Interessensbekundung, nennen den Titel Ihres Beitrages und geben eine kurze Beschreibung (nicht mehr als 1 Seite) des Themas, das Sie vorstellen wollen.

Wir erwarten Ihre Antwort bis zum 15. Juni an: Babette Scurrell

Mail: scurrell@ztg.tu-berlin.de

Bis zum 2. Juli 2007 erhalten Sie von uns das Programm und Unterlagen zur Vorbereitung.

Wenn Sie ohne eigenen Beitrag an der Diskussion teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte auch bis zum 2. Juli 2007 an.

Sollten Sie am 16. Juli 2007 verhindert sein, aber Interesse an einer eventuellen späteren Beteiligung haben, melden Sie sich bitte ebenfalls.

Ort

Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung
Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin
Hardenbergstraße 36 A
10623 Berlin

Literaturhinweise:

Zur Lage in Ostdeutschland. Bericht des Netzwerkes und des Innovationsverbundes Ostdeutschlandforschung. In: Berliner Debatte Initial 17 (2006) 5.

NÖLTING, Benjamin/KEPPLER, Dorothee/BÖHM, Birgit (2007): Ostdeutschlandforschung trifft Nachhaltigkeitsforschung. Fruchtbare Spannungsfelder für die Entwicklung neuer Perspektiven in Ostdeutschland. Berlin: Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin (ZTG discussion paper; 25/07).

Download: www.ztg.tu-berlin.de/pdf/Nr_25_NoeltingKepplerBoehm.pdf.

Hinweis auf das Netzwerk Ostdeutschlandforschung:

<http://www.tu-berlin.de/ztg/innovationsverbund-ostdeutschlandforschung/>